

XIV

Heidelberg.

Heidelbergs Gegenwart und Vergangenheit — Stadt, Universität und Schloss — sowie die nähere und fernere Umgebung sind erschöpfend dargestellt in dem reich illustrierten Werke: „Heidelberg und Umgebung“ von Karl Pfaff, Professor am Gymnasium. (Mit 119 Abbildungen, 3 Plänen und 1 Karte.)

Aelteste deutsche Universitätsstadt, an der Mündung des Neckartales in die Rheinebene, überragt von der weltberühmten Schlossruine, als landschaftlich schönste Stadt Deutschlands anerkannt. Das Klima, namentlich auch im Winter, eines der mildesten Süddeutschlands; vorzügliches Quellwasser.

Elektrische Strassenbahn durch die ganze Stadt, auch nach den Stadtteilen Neuenheim-Handschuhsheim, sowie nach Rohrbach-Wiesloch. Auto-Omnibusverkehr nach Schlierbach und Kirchheim; vorzügliche Droschken auf mehreren Plätzen. Zahllose bequeme Spaziergänge in der Ebene, wie in dem bis zur Stadt reichenden Wald. Bergbahn auf Schloss und Molkenkur, Lokalbahnen in das Neckartal und an die Bergstrasse mit ihren romantischen Burgruinen, sowie südlich nach Leimen-Wiesloch. Eisenbahnknotenpunkt in Mitte der Städte Mannheim, Mainz, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, Würzburg etc. Motorboote auf dem Neckar.

Vortreffliche Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten, Musikschulen, zahlreiche wissenschaftliche und populäre Vorträge. Reich ausgestattete Lesehalle in der Stadthalle und im Museum. Grossartige Universitäts-Bibliothek mit Lesesaal. Auf dem Schlosse höchst anziehende und belehrende Altertümersammlung.

Garnison. Gutes Stadttheater (Schauspiel u. Oper). Im Sommer tägliche Konzerte des städtischen Orchesters in der Schlosswirtschaft und im Stadtgarten. Im Winter anerkannt ausgezeichnete Symphonie-Konzerte unter Mitwirkung erster Solisten. Bälle, Schlossbeleuchtungen.

Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Ruder-Klubs, Schlittschuh-Klub, Lawn-Tennis-Gesellschaften. Schwimm- und Badeanstalten am Neckar. Dampfbäder und warme Bäder aller Art.

Ueber sechzig vorzügliche, zum Teil hochberühmte, Aerzte. Ausgezeichnete Kliniken unter Leitung erster medizinischer Grössen.

Mietwohnungen aller Art zu mässigen Preisen. — Vielfache Gelegenheit zur Erwerbung schön gelegener und billiger Wohnhäuser. Unentgeltlicher Wohnungsnachweis im Wohnungsbureau des Gemeinnützigen Vereins. Englische Kolonie (englische Kapelle).

Ausgezeichnete Hotels und Pensionen ersten und zweiten Ranges. Stadthalle.

Heidelberger Fremdenführer.

A. Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Kirchen:

Heiliggeistkirche, grossartiger, spätgotischer Hallenbau Kaiser Ruprechts mit Grabdenkmal, den Kaiser und seine Gemahlin Elisabeth von Hohenzollern darstellend.

St. Peterskirche, gotisch, restauriert, mit vielen geschichtlich und kunstgeschichtlich interessanten Grabdenkmälern und 2 Wandgemälden von Thoma.

Providenzkirche, Hauptstrasse 90 a.

Jesuitenkirche, grossartiger Bau aus dem 18. Jahrhundert, kunstvoll restauriert.

Christuskirche, Römerstrasse 43.

Bonifatiuskirche, Kaiserstrasse 24.

Johanneskirche, Handschuhsheimer Landstrasse 1 und 3.

St. Raphaelskirche an der Werderstrasse.

Synagoge, neuer Bau.

(English Church, Plöck 46, Corner of Schiessthorstr.).